

MEDIENINFORMATION, 19.4.2016 (keine Sperrfrist)

150 Jahre Kantonsspital Nidwalden

Der GESCHÄFTSBERICHT 2015

und der «**RATGEBER GESUNDHEIT**» 2016/2017 für **Nidwalden, Engelberg, Kriens, Horw und Seelisberg**

Der «Ratgeber Gesundheit» wird im vierten Jahr kostenfrei an alle Haushaltungen im Einzugsgebiet des Kantonsspitals Nidwalden abgegeben. Im Jubiläumsjahr 2016 ist der Ratgeber mit einem attraktiven Wettbewerb verbunden.

Für das Editorial im Jubiläumsjahr konnte der Nidwaldner Landammann und Ständerat Hans Wicki gewonnen werden.

Das Spital kann auf ein sehr erfolgreiches 2015 mit erneut steigenden Patientenzahlen und Geburtenzahlen zurückblicken. Die Patienten waren gemäss der alljährlichen Umfrage sehr zufrieden. Nebst dem Wachstum bei den grundversicherten Patienten hat das KSNW eine markante Steigerung bei den inner- und ausserkantonalen zusatzversicherten Patienten verzeichnet (Privatversicherte +19.1%, Halbprivatversicherte +6,1%). Die Zunahme der Patientenzahlen trug auch zum guten Jahresergebnis bei.

«Ratgeber Gesundheit» (Versand am Freitag, 22.4.2016)

Das Kantonsspital Nidwalden (KSNW) ist stolz auf seine 150jährige Spitalgeschichte, die in den letzten Jahren viele attraktive neue Kapitel erhalten hat. Auch in Zukunft möchte das Spital der Bevölkerung eine qualitativ hochstehende und bezahlbare Spitalversorgung in Stans anbieten.

Im bewährten «Ratgeber Gesundheit» sind übersichtlich wichtige Informationen zum medizinischen Angebot im Kanton Nidwalden aufgeführt. Die erstmalige Verteilung an die Haushaltungen in Kriens und Horw im 2015 hat sich bewährt. Die Zunahme von Patientinnen und Patienten aus dem Luzerner Süden ist ein positiver Verbundeffekt der Luzerner-Nidwaldner Spitalregion.

Einmalig im Jubiläumsjahr wird dem «Ratgeber Gesundheit» ein Wettbewerbston beigefügt. Das KSNW lädt alle Bürgerinnen und Bürger herzlich zum Jubiläumswettbewerb ein. Die Preisziehung findet Anfang Dezember durch eine Nidwaldner Persönlichkeit statt. Als Hauptgewinn erwartet den Gewinner ein exzellentes Wellness-Weekend.

LUNIS: «Heirat» rückt in greifbare Nähe

Für das Editorial (Seite 8/9) konnten wir den Nidwaldner Landammann und Ständerat Hans Wicki gewinnen. Er betont die sehr gute Umsetzung der Luzerner-Nidwaldner Spitalregion LUNIS: „Dieser kantonsübergreifende Spitalverbund hatte bei der Einführung Pioniercharakter und geniesst in Fachkreisen in der gesamten Schweiz viel Anerkennung“.

Um weitere positive Verbundeffekte (Synergien) zu erzielen, wurde die LUNIS-Projektleitung vom Spitalrat und den beiden Regierungen damit beauftragt, weiterführende Varianten der intensiveren Vernetzung auszuarbeiten.

Erfolge/Kennzahlen

Geburtenzahlen steigen weiterhin stark an

2015 war für das Kantonsspital Nidwalden (KSNW) in jeder Beziehung ein sehr erfolgreiches Jahr. Die Kernwerte des Spitals «herzlich – individuell – professionell» wurden so wahrgenommen und die aktuelle Umfrage zur Patientenzufriedenheit hat die ausgezeichneten Werte vom Vorjahr auch wieder erreicht, was sich unter anderem in der erneuten Zunahme der Behandlungen und Geburten abbildet.

Es ist wissenschaftlich erwiesen, wie viel ein angenehmes Umfeld zum Heilungsprozess beiträgt. Auch darum wurden im Jahr 2015 zahlreiche Infrastrukturprojekte erfolgreich umgesetzt. Dazu gehören der Einbau eines neuen Computertomografen, der Ausbau der Onkologie sowie die Erweiterung der Privatstation und der Endoskopie. Das Wundambulatorium wurde neu in die Räumlichkeiten der Klinik für Chirurgie integriert.

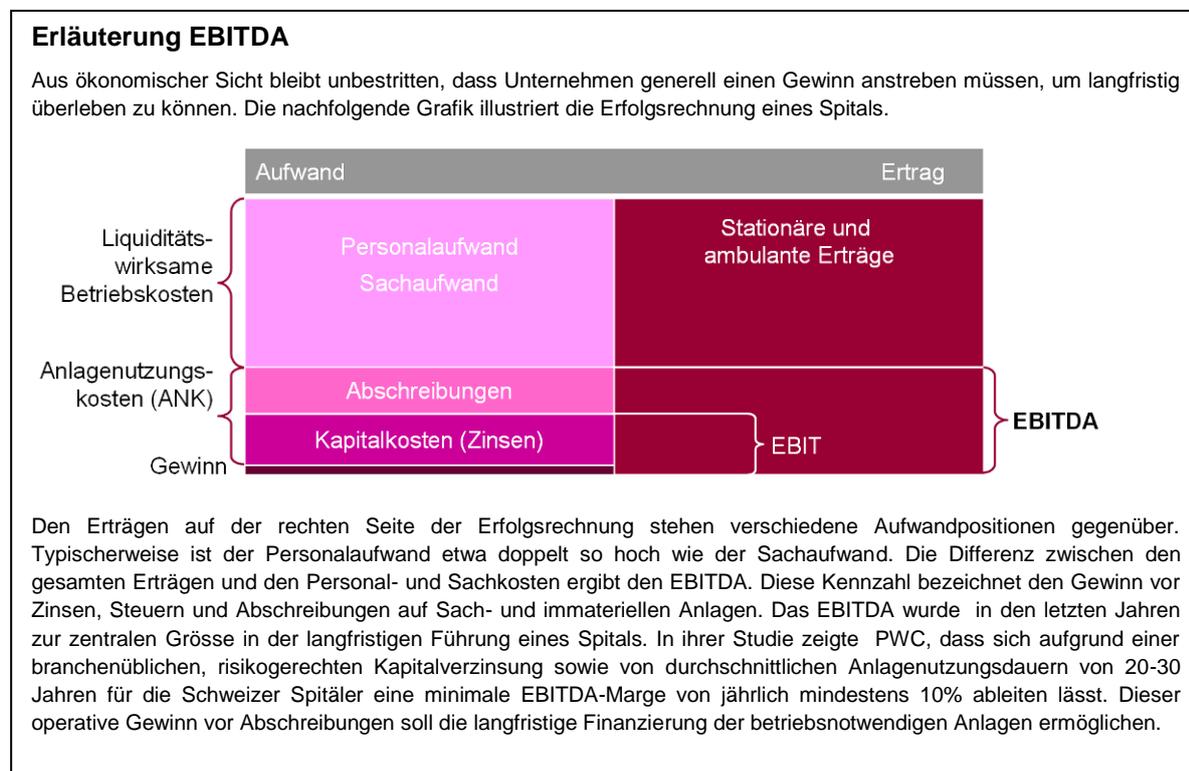
	2012	2013	2014	2015
Patientenkontakte/ Konsultationen	20'195	21'989	23'114	25'360
Stationäre Patienten (inkl. gesunde Babys)	4'573	4'812	4'973	5'229
Geburten	428	468	522	555

Zugenommen hat auch die Zahl ausserkantonaler Patienten. Deutliches Zeichen dafür, dass sich das Spital in Stans eine überregionale Ausstrahlung erarbeitet hat.

Finanzen

Das Kantonsspital Nidwalden (KSNW) schliesst das Kalenderjahr 2015 unter Vorbehalt der Rechnungsabnahme durch den Landrat mit einem Jahresgewinn nach Swiss GAAP FER von CHF 2.69 Mio. ab. Daraus ergibt sich ein EBIDTA von 11.8%. Gemäss einer Studie von PWC (Schweizer Spitäler: So gesund waren die Finanzen 2014) sollte diese Schlüsselgrösse mindestens 10% betragen.

Ziel der ab 01.01.2012 gültigen Spitalfinanzierung und der damit verbundenen Einführung des Fallpauschalensystems SwissDRG sowie der freien Spitalwahl ist es, den Wettbewerb im Gesundheitswesen zu fördern. Durch das neue Finanzierungssystem (leistungsbezogene Abgeltung inkl. Anlagenutzungskosten) erhielten die Spitäler grössere unternehmerische Freiheit und Verantwortung. Im Gegenzug stiegen die unternehmerischen Risiken.



Der Jahresverlust nach REKOLE® beträgt CHF -0.40 Mio. und berücksichtigt nach dem Swiss GAAP FER Gewinn auch die Kosten für die kalkulatorischen Zinsen sowie die kalkulatorischen Abschreibungen und fällt dadurch deutlich tiefer aus als der Jahresgewinn nach Swiss GAAP FER. REKOLE® ist ein Branchenstandard für das betriebliche Rechnungswesen von H+ und berücksichtigt sämtliche betriebswirtschaftlichen Kosten (H+: Verband: Spitäler der Schweiz). Detaillierte Angaben können der Bilanz und der Erfolgsrechnung entnommen werden (Ratgeber Gesundheit / Geschäftsbericht, Seiten 62-64).

Beste Zufriedenheitswerte bei den Patienten

Für das Berichtsjahr 2015 kann das Kantonsspital Nidwalden wiederum ein sehr gutes Zufriedenheitsergebnis bei der kontinuierlichen Patientenbefragung vorlegen. Mit 62.8% war der Rücklauf der ausgefüllten Bögen zur Patientenzufriedenheit aussergewöhnlich hoch. Der Durchschnitt der teilnehmenden Spitäler lag mit einem Rücklauf von 43.7% deutlich niedriger. Somit zeigen die Patientinnen und Patienten ein grosses Interesse an der Qualität des KSNW. Das KSNW konnte seine Zufriedenheitswerte weiterhin auf hohem Niveau stabilisieren. Die durchschnittliche Zufriedenheitsrate der an der Messung teilnehmenden 25 mittelgrossen Vergleichsspitäler liegt bei 87% das KSNW liegt bei 88.9%.

Personal

512 motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, bei 406 Vollzeitstellen, inklusive 64 Lernende arbeiteten 2015 durchschnittlich im Kantonsspital Nidwalden. Der Anteil der Lernenden und Studierenden ist weiterhin hoch. Es ist das Bestreben des KSNW, als Ausbildungsspital gemäss Spitalgesetz, Leistungsauftrag und Strategie den internen Personalbedarf auch in den nächsten Jahren zu einem wesentlichen Teil selbst abdecken zu können. Dies ist umso wichtiger, da der Schweizer Personalmarkt vor allem in der Spezialpflege sehr ausgetrocknet ist. Dank LUNIS können die Lernenden und Studierenden einen Teil der Ausbildung im Zentrumsspital in Luzern absolvieren.

Danke an die Mitarbeitenden

Die vielen Neuerungen im 2015 wurden vom Kader und von den Mitarbeitenden engagiert und kompetent bewältigt. Stets galt ihr Blick unseren Patientinnen und Patienten, was nicht zuletzt die sehr hohen Zufriedenheitswerte der Patientinnen und Patienten mit dem KSNW unterstreicht. Ein solch gutes Ergebnis ist nur mit gutem und motiviertem Personal möglich.

Weitere Informationen erhalten Sie gerne bei:

Urs Baumberger

Direktor Kantonsspital Nidwalden

Stv. CEO Luzerner Kantonsspital / LUNIS (LUzerner Nidwaldner Spitalregion)

urs.baumberger@ksnw.ch

Telefon direkt: 041 618 10 00

Mobiltelefon: 079 355 79 77

Kantonsspital Nidwalden

Ennetmooserstrasse 19, 6370 Stans

Telefon 041 618 18 18, www.ksnw.ch

Dr. Andreas Lauterburg

Spitalrat Kantonsspital Nidwalden

andreas.lauterburg@alavis.ch

Mobiltelefon: 079 401 87 74

Kantonsspital Nidwalden

Ennetmooserstrasse 19, 6370 Stans

Telefon 041 618 18 18, www.ksnw.ch

Beilagen

- Ratgeber Gesundheit 2016/2017; Geschäftsbericht 2015 (PDF)
- Bildmaterial KSNW

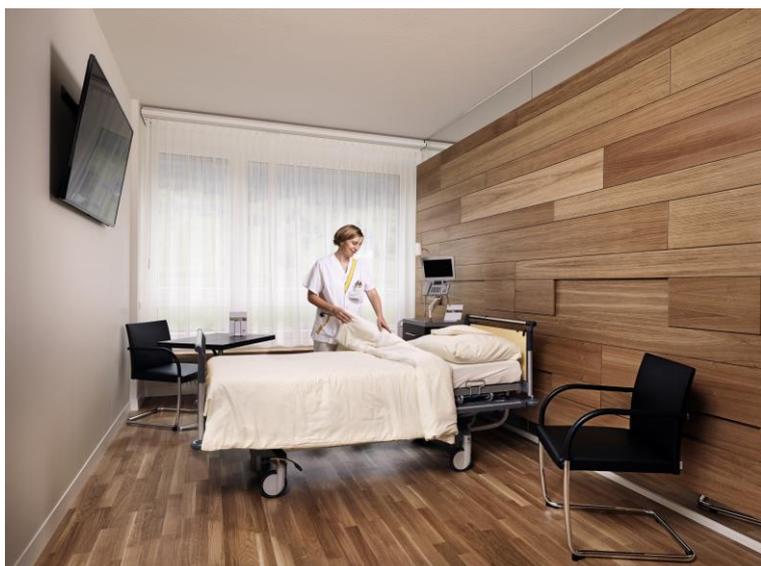
Bildmaterial KSNW



KSNW Spitaltafel



KSNW CT Computertomografie



Erweiterung Privatstation